

Geleitwort

Nach wie vor ist das „Medienmanagement“ eine vergleichsweise junge Disziplin; während die Besonderheiten der Primärfunktionen in Zusammenhang mit der Erstellung von Medienproduktion bzw. -dienstleistungen starke Aufmerksamkeit erfahren, kann man derzeit noch eine starke Vernachlässigung der Forschung zu den Sekundärfunktionen feststellen. Insbesondere fehlt bislang eine intensive Auseinandersetzung mit dem Personalmanagement in der Medienbranche. Dies ist erstaunlich, da insbesondere im kreativ-künstlerischen Bereich der „Content Creation“ die Leistungen der Kreativschaffenden großen Einfluss auf die Qualität und den Wert der Medienprodukte bzw. -dienstleistungen haben.

Frau Schirmer hat sich daher in ihrer Dissertation der anspruchsvollen Aufgabe angenommen, diese Lücke zu schließen. Im kreativ-künstlerischen Bereich sind überwiegend atypische Formen der Beschäftigung anzutreffen. Medienproduktion im Bereich der Content Creation ist zudem Unikatproduktion in temporären Projekten, wobei sich die Projektbeschäftigten aus Projektnetzwerken der Medienbranche rekrutieren. Frau Schirmer ist es mit ihrem Konzept des Künstlerbeziehungsmanagements gelungen, einen situativ differenzierten Ansatz für den Beschäftigteneinsatz zu entwickeln, der dazu beiträgt, personalwirtschaftliche Maßnahmen und Instrumente besser auf die Merkmale und Besonderheiten dieser Beschäftigungsformen im Rahmen projektorientierter Formen der Leistungserstellung auszurichten. Damit wird der Bedeutung kreativer Humanressourcen und dem Management ihres Einsatzes für die Erzielung nachhaltiger Wettbewerbsvorteile Rechnung getragen.

Auf einer anderen Ebene zielt die Arbeit Schirmers zudem darauf ab, das in der klassischen personalwirtschaftlichen Literatur existierende Verständnis des „Personals“ über die Unternehmungsgrenzen hinweg aufzubrechen, indem atypisch, projektbezogen und temporär Beschäftigte einbezogen werden. Damit betritt sie Neuland in der Personalwirtschaftslehre. Ihre Arbeit leistet somit einen wertvollen Beitrag nicht nur für die Forschung zum Medienmanagement als auch für die Personalmanagementforschung; sie liefert zugleich wertvolle Ergebnisse für die Praxis. Frau Schirmer gibt zusätzlich Impulse für die Weiterentwicklung des Personalmanagements in anderen Branchen, da die Formen der Beschäftigung in der Medienbranche in Verbindung mit dem Künstlerbeziehungsmanagement durchaus Modellcharakter für eine sich ändernde Arbeitswelt haben können.

Die Dissertation von Frau Schirmer wurde 2012 mit dem Förderpreis für wissenschaftlichen Nachwuchs der Fakultät III – Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen ausgezeichnet.

Universität Siegen, 01.07.2012

Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler

Personalmanagement für Kreativschaffende

Das Konzept des Künstlerbeziehungsmanagements

Schirmer, N.

2013, XVIII, 287 S. 29 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-00056-1